

Zeitschrift: Hochparterre : Zeitschrift für Architektur und Design
Band: 6 (1993)
Heft: 4

Artikel: Ein gut bestelltes Haus : Wolfgang K. Meyer-Hayoz verlässt die "Industrial Designers"
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-119780>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 13.10.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

**IHRE OFFIZIELLEN CADILLAC
HÄNDLER:**

Aarau

Glaus & Co. AG
064/22 13 32.

Basel

AAA Agence Américaine
Automobiles SA
061/335 61 11.

Bern

Bellevue Garage AG
031/46 22 22.

Besenbüren

Rudolf Senn AG
057/46 14 40.

Biel

Merz & Amez-Droz AG
032/23 42 11.

Chur

Grand Garage Dosch AG
081/21 51 71.

Fribourg

Automobiles Belle-Croix SA
037/24 98 28.

Genève

City-Automobiles SA
022/734 14 00.

Lausanne

Ets Ramuz & Garage Edelweiss SA
021/25 31 31.

Lugano-Resega

Amicar SA
091/52 61 31.

Luzern-Ebikon

Auto Koch AG
041/36 66 66.

Neuenhof

Erhard Matter
056/86 28 44.

Solothurn-Bellach

Werkhof-Garage AG
065/38 23 23.

St. Gallen

Centralgarage AG
071/29 33 11.

Winterthur

Eulach-Garage AG
052/212 23 33.

Zug

Iten Autos
042/23 23 66.

Zürich

Tip-Top Autowerk AG
01/404 25 25.

Zürich

Garage Riesbach AG
01/422 22 11.

* Fr. 1'494.- pro Monat: Laufzeit 36 Monate.
Maximale Fahrleistung 45'000 km, 15'000 km
pro Jahr. Kautions von 10% des Listenpreises.
Vollkasko nicht inbegriffen.

McGANN/ERICSSON 111.36M/01A

Ein gut bestelltes Haus

Wolfgang K. Meyer-Hayoz war zwischen 1987 und 1993 Präsident des Schweizerischen Verbandes Industrial Designers (SID). An der Generalversammlung am 3. April ist er zurückgetreten.

Wolfgang Meyer-Hayoz und der SID-Vorstand haben in den letzten Jahren viel Kraft auf den «Umbau» des SID verwendet. Das war nötig, denn als der Präsident sein Amt antrat, war der Beruf des Industrial Designers schon in Veränderung begriffen. Der Designer als Einzeltäter war mehr und mehr auch als Berater und Moderator in Entwicklungsgruppen gefragt; neben der klassischen Aufgabe formaler Gestaltung von Waren und Maschinen wurden umfassendere Konzepte immer wichtiger. Diese Veränderung ist natürlich noch nicht abgeschlossen. Der SID hat aber frühzeitig darauf mit einer Anpassung der Strukturen und auch seiner Arbeitsweise reagiert. Wo zum Beispiel einst eine Teilzeitsekretärin während weniger Wochenstunden die Festung hielt, funktioniert heute ein permanent besetztes Sekretariat als Auskunft- und Anlaufstelle. Professionalität ist ein Wort, das der scheidende Präsident gerne gebraucht, wenn er die Veränderungen des organisatorischen Unterbaus des SID begründet. Es entstanden eine Honorarordnung, allgemeine Geschäftsbedingungen, eine Fach-, eine Schieds- und eine Disziplinarkommission. Damit erhielten die im Verband organisierten Designer, die ja meist als Kleinunternehmer tätig sind, einen einigermassen sicheren Rahmen und eine Palette Dienstleistungen. Qualität sei schliesslich nur möglich vor einem auch ökonomisch berechenbaren Hintergrund. Gewicht erhielt während Meyer-Hayoz' Präsidentschaft auch Öffentlichkeitsarbeit. Eine Reihe von Veranstaltungen wurde organisiert, etwa zu CAD, Ausbildung, Marketing und in letzter Zeit Öko-

logie und Design. Das Mitteilungsblatt SID-intern wurde geschaffen und eine kontinuierliche Zusammenarbeit mit Hochparterre eingefädelt. Auch die Mitgliederstruktur des Verbandes hat sich verändert. Zwanzig Fördermitglieder, darunter so gewichtige wie Ascom, Fela, OSEC, Vitra, Création Baumann u.a. unterstützen heute den SID. 10 Designer, die die neue Ausrichtung des SID und auch den erhöhten Mitgliederbeitrag nicht akzeptieren mochten, sind ausgestiegen. Dafür sind Neue aus anderen Bereichen dazu gekommen, etwa die Leute der Gruppe Nose Design Intelligence. Auch die Mittel des Verbandes sind gewachsen.



Bild: Andreas Wolfensberger

Wolfgang K. Meyer-Hayoz, scheidender Präsident des SID, verlässt ein gut bestelltes Haus

Das Budget stieg von ca. 30 000 Franken auf bald 80 000 Franken. Der SID hat sich ausserdem andern Designerberufen gegenüber geöffnet. Neben Maschinen, Geräten und Möbeln gehören auch Textilien, Mode, visuelle Kommunikation und Ausstellungsgestaltung zum Bereich Industriegestaltung. Meyer-Hayoz: «Ich halte es für eminent wichtig, inhaltlich den Gesamtprozess auch interdisziplinär zu überdenken und Gemeinsamkeiten mit in diesen Feldern tätigen Kolleginnen und Kollegen herauszuarbeiten.» So nahm der SID Gespräche mit dem Grafikerverband (SGV) auf. Längerfristiges Ziel ist ein branchenübergreifender Designverband, ähnlich wie er zurzeit in Österreich entsteht. HP